



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2018/2464

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

10.09.18

Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|---|--------------|----------------------|-------------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen | 10.09.2018 | Entscheidung | öffentlich |
| Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III | 20.09.2018 | Beratung | öffentlich |

Betreff:

Planungen Bohofsweg

- Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu den Vorlagen Nrn. 2017/2038 und 2018/2227

Anlage/n:

2464 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: ta / fs

Leverkusen, 10. September 2018

Ergänzungsantrag zu den Vorlagen 2018/2227 und 2017/2038

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag als Ergänzung auf die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen am 10. September 2018:

- 1. Die geplante Wohnbebauung auf städtischem Grund entlang des Bohofswegs wird so umgesetzt, dass einzelne Grundstücke großzügig zugeschnitten parzelliert und für freies Bauen an private Bauherren freigegeben werden (Einfamilien- und Doppelhäuser).**
- 2. Die Verwaltung entwickelt ein Gesamtkonzept für die Fläche zwischen Bohofsweg und der Grundschule An der Wasserkuhl. Dieses Konzept beinhaltet:**
 - a. Das Aufnehmen von Gesprächen mit den Eigentümern des Gutes Meckhofen. Ziel soll die Entwicklung eines Modellprojektes für Mehrgenerationenwohnen mit der Möglichkeit betreuten Wohnens auf dem Hof unter Einbeziehung der Scheunengebäude sein. In einem weiteren Schritt sollte die Ertüchtigung der benachbarten Grundstücke zu Bauland mit demselben Zweck der Bebauung geprüft werden.**
 - b. Die Prüfung, welcher Verwendung im Übrigen der Bolzplatz An der Wasserkuhl zugeführt werden kann. Zu diesem Zweck soll zunächst einerseits eruiert werden, welcher Sportbedarf an den beiden Grundschule Astrid-Lindgren/An der Wasserkuhl sowie der neu geplanten Kindertagesstätte besteht. Hier wird insbesondere der OGS-Bereich in den Blick genommen. Andererseits werden Gespräche mit dem SV Bergfried Leverkusen e.V. aufgenommen, um die Ausweitung des Trainingsbetriebs sowie den Ausbau des Bolzplatzes zu einer Fußball-Sportanlage zu ermöglichen.
Am Ende soll ein Gesamtsiedlungskonzept für den Bereich Bohofsweg erarbeitet werden, das alle vorstehenden Komponenten berücksichtigt.**
 - c. Die weitere Prüfung, ob für das Gesamtkonzept oder einzelne Komponenten Fördermittel generiert werden können.**

Begründung:

Zu 1. Das in Rede stehende Gelände steht in städtischem Eigentum und ermöglicht daher das Angebot an die Bevölkerung, einmal frei zu bauen. Einfamilien- und Doppelhäuser stellen eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Bebauung dar und sorgen für die allseits gewünschte Durchmischung der Wohnbebauung.

Zu 2. Das Gelände insgesamt birgt enorme Potentiale für den gesamten Stadtteil Steinbüchel. Die Ertüchtigung des Sportplatzes diene dann nicht nur dem SV Bergfried, der nach eigenem Bekunden händierend nach weiteren Trainingsmöglichkeiten sucht. Er käme auch dem Kindergarten und den Grundschulen unmittelbar zugute. Sowohl die Gesundheitsförderung von (klein) Kindesbeinen an spielt eine große Rolle, als auch das Entwickeln von Gemeinschaftsgefühl und Integration. Denkt man an einen Trimm-Dich-Pfad o.ä. neben dem Sportplatz wäre auch für ältere Menschen Gesundheitsförderung vor Ort möglich.

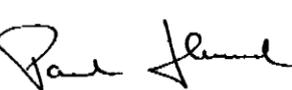
Kurzum: Uns schwebt vor, dass mit dem Bau der Kita und der Erschließung der Wohnbebauung entlang des Bohofswegs die Betrachtung des gesamten Areals nicht abgeschlossen ist. Ließe sich ein Modellprojekt für alle Bevölkerungsschichten und alle Altersklassen dort entwickeln, wäre dies ein großer Gewinn für den Stadtteil Steinbüchel.

Die Ertüchtigung des Sportplatzes liegt uns dabei besonders am Herzen. Kinder, die Sport treiben möchten, Teil der Gemeinschaft sein wollen, aus Platzgründen abzulehnen, kann ebenso wenig im Sinne der Stadt sein, wie Grundschulsport, der nur rudimentär gegeben werden kann. Übergewicht und andere gesundheitliche Probleme schon im Grundschulalter sind leider keine Ausnahmeerscheinung mehr, sondern betreffen immer mehr Kinder. Abhilfe kann nur mit Angeboten geschaffen werden. Der vorhandene Bolzplatz böte also diversen Institutionen Raum, neue Anreize zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen


Frank Schönberger
(Ratsherr)


Rudolf Müller
(Ratsherr)


Paul Hebbel
(Ratsherr)